

# جداريات



Djidariyat Wandbilder Murals



جِدَارِيَّاتُ

Djidariyat  
Wandbilder  
Murals

Fotos von Wandmalereien zu den  
sudanesischen Aufständen 2018/19

Photos of murals to the  
Sudanese riots in 2018/19





2PAK



# Vorwort

Liebe Besucherinnen und Besucher  
der Ausstellung Djidariyat (Wandmalereien),

Die Wandmalereien (Djidariyat), die Zaki Al-Maboren in dieser Ausstellung dokumentiert, sind ein eindrucksvoller Beleg für die Wirkungsmacht von Bildern im Kontext der politischen Umwälzungsprozesse im Sudan. Selbst denjenigen unter uns, die keine genauen Zusammenhänge und Hintergründe der im Dezember 2018 begonnenen Proteste kennen, vermittelt sich bei der Betrachtung der Bilder ein besonderer Eindruck von Dringlichkeit und Hoffnung auf Veränderung. Über ihre Schöpferinnen und Schöpfer wissen wir wenig. Aber in jedem Fall können wir gewiss sein, dass sie den Mut aufgebracht haben, sich in einem Klima der Angst und der Repression mit den Mitteln der Kunst aufgelehnt zu haben. In großer stilistischer Vielfalt rufen sie zur Einheit der Protestierenden auf und thematisieren die verschiedenen Ursachen der Proteste, wie mangelnde Freiheitsrechte, Unterversorgung oder Übergriffe durch Sicherheitskräfte.

Die von Zaki Al-Maboren konzipierte Ausstellung im Kasseler Kunsttempel ist auch eine Erinnerung daran, dass Kunst und Kultur nicht nur in Museen und Ausstellungshäusern, Theatern und Konzerthallen stattfinden. Gerade in Gesellschaften, in denen Kunst keine institutionalisierten Räume der freien Entfaltung hat, spielt die Straße als Ort des Ausdrucks eine wichtige Rolle.

Zugleich wird deutlich, dass kulturelle Impulse die Kraft haben, gesellschaftliche Veränderungsprozesse zu begleiten und im Idealfall sogar zu befördern und mit zu gestalten. Für uns als docu-

menta Stadt ist der freie Umgang mit Kunst und Kultur zur Selbstverständlichkeit geworden. Umso wichtiger ist es, sich diesen Aspekt künstlerischen Arbeitens immer wieder aufs Neue zu vergegenwärtigen.

Die hier gezeigten Wandbilder (Djidariyat) sind auch eine Demonstration der kommunikativen Kraft, die von Bildern ausgeht. Hier werden Botschaften verdichtet und durch den Einsatz allgemein verständlicher Symbole wie beispielsweise der geballten Faust oder einem zerbrochenen Gewehr so vermittelt, dass über ethnische, sprachliche und soziale Grenzen hinweg ein Wir-Gefühl erzeugt wird. Dieses „Wir“ wiederum ist Voraussetzung für jede Form sozialer Bewegung oder gesellschaftlichen Protests.

Die meisten der Djidariyat sind inzwischen bereits wieder zerstört. Die Fotografien, die Zaki Al-Maboren hier zusammengetragen hat, sind mithin die verbleibenden Zeugnisse. Dass wir uns mit den sudanesischen Wandmalereien beschäftigen können, verdanken wir dem im Sudan geborenen und seit über 30 Jahren in Kassel lebenden Künstler und seinen persönlichen Verbindungen in das nordafrikanische Land. Es ist auch sein Verdienst, dass sie durch diesen Katalog über das Ende der Ausstellung hinweg sichtbar bleiben – auch dafür vielen Dank.

Ein herzlicher Dank gilt ebenso den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kunsttempels für das

Engagement um dieses Projekt und die umfassenden Eindrücke, die es vermittelt.

Während diese Ausstellung geplant und der vorliegende Katalog erstellt wird, zeichnet sich im Sudan auf Basis einer gemeinsamen Verfassungserklärung die Bildung einer neuen Regierung ab, die den Militärrat bereits Ende August dieses Jahres ablösen soll. Es steht zu wünschen, dass dieser Prozess den Sudan in eine friedliche Zukunft führt.

Ihre  
Susanne Völker  
Kulturdezernentin der Stadt Kassel

# Introduction

Dear visitors to the exhibition Djidariyat (Murals),

The wall paintings (Djidariyat), that Zaki Al-Maboren documents in this exhibition, are an impressive testament to the power emanating from pictures in the context of the political upheavals in the Sudan. Even those of us with little idea of the exact situation and background to the protests which began in December 2018 gain from looking at these pictures a special sense of urgency and hope for change. We know very little about their creators. But we can be certain that they were courageous enough despite the climate of fear to use the means of artistic expression to rebel against repression. In a wide range of styles, they call for the unity of the protesters, showing the various causes of the protests such as lack of rights to freedom, shortages of supplies or repression by the security forces.

This exhibition designed by Zaki Al-Maboren in the Kassel Kunstmuseum reminds us that art and culture do not only exist in museums and galleries, theatres and concert halls. Especially in societies where there are no institutions providing rooms for free development, the streets have an important function as a place for expression. At the same time it is clear that cultural impulses have the power to accompany and ideally even to promote and help to form processes of change in society. For us as the city of documenta, the freedom accorded to art and cultural expression are taken for granted. It is all the more important to remind ourselves again of this aspect of artistic work.

The wall paintings (Djidariyat) shown here are also a demonstration of the communicative power of

pictures. Here messages are compressed and, using generally understood symbols such as the clenched fist or a broken rifle, enabling a sense of "us" to be created beyond ethnic, linguistic and social barriers. This "we" in itself is the prerequisite for any form of social movement or social protest.

Most of the Djidariyat have been destroyed in the meantime. The photographs that Zaki Al-Maboren has put together here are the witnesses that will remain. It is he, the artist born in the Sudan and living in Kassel for 30 years now with his personal connections to that North African country, whom we have to thank for this opportunity to concern ourselves with these Sudanese wall paintings. It is also thanks to him that they will remain visible after the end of this exhibition through this catalogue. Our heartfelt thanks are also due to those working at the Kunstmuseum for their involvement in this project and the profound impressions that it has given us.

During the time that this exhibition was planned and this catalogue was prepared for publication, developments in the Sudan have continued with a joint declaration of a constitution and the installment of a new government which is already due to take over from the military council at the end of August this year. It is to be hoped that this process in the Sudan will lead to a peaceful future.

Sincerely,  
Susanne Völker  
Head of the Department  
of Culture of the City of Kassel







## Djidariyat – Die Zeichen an der Wand

Das rhythmische Hämmern ist weithin in der Stadt hörbar. Der Resonanzkörper, ein metallenes Brückenbauwerk, verstärkt den Ton ohne technischen Aufwand. Die ungewöhnlichen Perkussionsinstrumente scheinen das Motto zu skandieren. „You fall – that’s all – Geh, das ist alles, was wir möchten“, richtet sich die Aufforderung der Protestierenden an den sudanesischen Machthaber Omar Al-Baschir. Vor diesem Sound lassen sich die Ohren nicht verschließen. Die akustischen Rauchzeichen reißen nicht ab, sie ziehen sich über den ganzen Tag, die ganze Nacht, über Tage und Wochen. Die Performer wechseln sich ab, lassen das Tamtam nicht ruhen.

Es wird unter Körpereinsatz und mit Fantasie protestiert: gegen ein autoritäres Regime, gegen eine Militärmacht, die mordet, die die eigenen Bürger zusammenschießt und als Kampfmittel das Vergewaltigen von Frauen und Kindern anordnet.

Die Wut und Trauer der Menschen im Sudan sind so groß, dass sie zu Tausenden aus dem ganzen Land in die Hauptstadt kommen und protestieren. Sie gehen auf die Straße, campieren in behelfsmäßigen Lagern und werden dabei von ihren Landsleuten in Khartum mit Essen und Trinken versorgt. Eine Solidarität unter den verschiedenen Volksgruppen, wie sie für das gesplattene Land neu ist.

Die Künstler unter den Protestierenden gestalten weithin sichtbare Wandmalereien, sprayen bunte Graffiti, auf denen sie die Forderung der sudanesischen Bevölkerung nach Demokratie und Selbstbestimmung formulieren. Es entstehen Hunderte zum Teil von der Bevölkerung unterstützte und finanzierte Arbeiten, die für eine kurze Zeit ihre Wirkung entfalten können und ihre Botschaften aussenden, bevor sie – von der Regierung beauftragt – in Nacht-

und Nebelaktionen zum größten Teil wieder übermalt werden.

Der Fotograf Issam Hafiez aus Khartum hat sie vorher auf seinen Fotos festgehalten. Als Zeugnisse eines jüngsten Protestes, bei dem es fast 200 Tote und viele Verletzte gab.

Hintergrund: Der Sudan kommt nicht zur Ruhe. Das Land im Nordosten Afrikas gehört mit seinen 41 Millionen Einwohnern zu den 25 ärmsten Ländern der Welt. In den letzten Jahrzehnten forderte zudem ein Bürgerkrieg Tausende von Opfern.

Im Dezember 2018 flammen erneut schwere Unruhen auf. Die Menschen protestieren gegen steigende Brot- und Benzinpreise, die sie nicht mehr aufbringen können. Bald fordern die Demonstranten den Rücktritt des seit 30 Jahren totalitär regierenden Präsidenten Omar Al-Baschir.

Seine islamische Regierung hat den Sudan durch Gewalt und Korruption in eine tiefe wirtschaftliche und gesellschaftliche Krise gestürzt. Recht wird im Sudan nach dem islamistischen Diktat der Scharia gesprochen.

„Unter dieser Herrschaft wurde eine Atmosphäre der Anti-Kultur produziert, um eine kunst- und frauenfeindliche Stimmung hervorzurufen“, sagt der Kasseler Künstler Zaki Al Maboren, der 1959 im Sudan geboren ist, mit Hafiez befreundet ist und die Ausstellung organisiert hat: um einen Protest sichtbar zu machen, der zu Beginn weltweit nur wenig mediale Resonanz hatte. „Es sind vor allem Frauen, die auf die Straße gehen und Teilhabe am öffentlichen Leben fordern“, schreibt die Tageszeitung Die Welt am 14. Juni 2019.







Es beginnt am 11. April 2019. Die Armee stürzt Omar Al-Baschir. Sie setzt einen Militärrat ein. Doch Militärführung und Opposition können sich nicht auf die Bildung einer Übergangsregierung einigen. Während die Junta die letzte Entscheidungsgewalt behalten will, fordert die Opposition eine mehrheitlich zivile Regierung.

Aus dem gesamten Land kommen die Menschen in die Hauptstadt Khartoum herbeigeströmt, um mit der Wucht der Massen ihrem Protest, ihrem Widerstand und ihrer Forderung nach freien Wahlen Ausdruck zu verleihen. Das Militär, das inzwischen von einem der einstigen Anführer der gefürchteten paramilitärischen Dschandschawid-Miliz, General Hermeti, befehligt wird, schlägt zu. „Vor mehr als einem Jahrzehnt war er der brutale Herr über den Völkermord in Darfur“, schreibt Die Welt. In Darfur war seinerzeit Krieg ausgebrochen, weil sich Angehörige schwarzafrikanischer Stämme gegen die Regierung aufgelehnt hatten und mehr Rechte forderten.

Am frühen Morgen des 2. Juni 2019 stürmen Soldaten und Polizei in Khartoum das Camp der friedlichen Demonstranten. Sie schießen dabei mit scharfer Munition in die Menge. Das Massaker forderte mehrere hundert Tote.

Am 17. Juli 2019 vermeldet Spiegel Online: „Nach monatelangen Unruhen im Sudan mit Hunderten Toten haben das Militär und die Opposition eine Einigung über die Bildung einer Übergangsregierung unterschrieben. Das Dokument wurde in Khartoum von Vertretern des militärischen Übergangsrats (TMC) und des Oppositionsbündnisses 'Deklaration für Freiheit und Wandel' unterzeichnet.“ Damit beginne eine neue Ära der Zukunft Sudans, sagte dazu laut Artikel ein Vermittler der Afrikanischen Union.

Die Geschichtsschreibung wird zeigen, inwiefern der Sudan zur Ruhe kommen kann. Zu den Prüfsteinen gehören auch die von Hafiez dokumentierten Proteste an den Hauswänden von Khartoum.

Christina Hein – Journalistin/Publizistin

# Djidariyat – Murals – The signs on the wall

The rhythmic hammering can be heard in the town from afar. The sound box, a metal bridge construction, amplifies the sound without any further technology. The unusual percussion instruments seem to be chanting: “You fall – that’s all – just go, that’s what we want”, this demand of the protesters is directed at the Sudanese ruler, Omar Al-Bashir.

It’s impossible to close your ears to this sound. These acoustic smoke signals go on and on, they continue the whole day, the whole night, over days and weeks. The performers take turns, refuse to let the drumming stop. Protest is made using physical energy and fantasy: against an authoritarian regime, against a military power that murders, shoots its own citizens and orders the rape of women and children as a means of exerting power.

The anger and the sorrow of the people in the Sudan are so great that they come to the capital from all over the country to protest. They go out on the streets, camp in provisional sites and are supplied by their fellow countryfolk in Khartoum with food and drink. Solidarity between various ethnic groups, unprecedented in this divided country.

The artists among the protesters create wall paintings that can be seen from afar, they spray colourful graffiti, formulating the demands of the Sudanese people for democracy and self-determination. Hundreds of works are created, partly supported and financed by the people. These can for a short time have an effect and broadcast their messages – before most of them are painted over at night in a cloak and dagger action under orders of the government. The photographer Issam Hafiez & M. Noureldin and

colleagues from Khartoum recorded these pictures with his camera. They are witnesses of the recent protests in which almost 200 people died and many were injured.

The background: In the Sudan peace has no chance. This country in the North-East of Africa with a population of 41 million is one of the 25 poorest countries in the world. Thousands have died in the civil war that has been waged in the last few decades. In December 2018 severe violence broke out again. The people were protesting against rising prices for bread and petrol that they can no longer afford. It wasn’t long before the demonstrators were calling for the resignation of President Omar Al-Bashir, who has been ruling with his totalitarian government. His Islamic government has plunged the Sudan with violence and corruption into a deep economic and social crisis.

Justice is administered under the dictates of the Sharia. “Under this regime an anti-culture atmosphere was created to provoke negative sentiments against art and women”, says the artist Zaki Al Maboren from Kassel, born in the Sudan in 1959. He is a friend of Hafiez and has organised this exhibition to make visible this protest which up to now has received little resonance in the worldwide media. “It is the women in particular who are going onto the streets and demanding participation in public life”, writes the daily newspaper Die Welt on 14th June 2019.

It starts on 11th April 2019. The army overthrows Omar Al-Bashir. It installs a military council. But the leaders of the military and the opposition cannot agree on setting up an interim government. The jun-

ta wants to retain the power of decision, the opposition demands a predominantly civilian government. People flock to the capital Khartoum from all over the country to add the weight of their masses to the protest, their opposition and their demand for free elections. The military, now under the command of the former leader of the much feared paramilitary Janjawid militia, General Hemedti, clamp down. “More than a decade ago, he was the brutal commander of the genocide in Darfur”, writes Die Welt. At that time war broke out in Darfur because members of the black African tribes protested against the government and demanded more rights.

In the early hours of 2nd June 2019 soldiers and police stormed the camp of the peaceful demonstrators in Khartoum. They used live ammunition to shoot into the crowd. Several hundred people were massacred. On 17th July 2019 Spiegel Online reports: “After months of unrest in the Sudan with hundreds of dead, the military and the opposition have signed an agreement to set up an interim government. The document was signed in Khartoum by representatives of the military interim government (TMC) and the opposition alliance ‘Declaration of Freedom and Change’. According to the article, a mediator from the African Union was reported to say that this was the start of a new era in the future of the Sudan.

When the history of this era is written, it will show how far the Sudan can achieve peace. The success will be measured against the pictures of the protests on the walls of houses in Khartoum that Hafiez has documented.

Christina Hein – Journalis/ Editor









Horida



















مفتوح بدمشق

كنزك  
نوار الشجره الحما داب

الحمد







◀ „Kandaka“ (starke Frau) Die Revolutionäre der Khartoumer Stadtviertel Alshagara & Hamadab  
“Kandaka” (strong woman) The revolutionaries of the Khartoum quarters Alshagara & Hamadab

▲ Volk und Armee sind sich einig, der Präsident muss abgesetzt werden.  
„The people and the army agree with each other that the President must be deposed. | Artist: Sila



كانت هناك دارية  
ولدت ذرا فعترا  
وتم مسسة من  
قبل التسكري  
فاضلاي  
ومحمد عبد الحميد  
من تجميع مندم  
جامعة الخرطوم  
مدرسة لاهم مملكة  
اعتذاره وجهه للتوار

04222222





◀ Eine Erklärung

„Ursprünglich befand sich an dieser Wand ein Gemälde, ich ( Fadlabi) bekam die Erlaubnis dieses zu übermalen. Der Urheber des Bildes protestierte dagegen. Ich entschuldige mich hiermit, aus Unwissenheit, die Gefühle des Malers verletzt zu haben.“

An explanation

“Originally there was a mural on this wall. I ( Fadlabi) received permission to paint over it. The person who painted the mural protested against this. I apologise here and now for unknowingly hurting the feelings of the painter.”





Wir werden hier bleiben bis wir unsere Ziele erreicht haben. Das Blut der Märtyrer wurde nicht umsonst vergossen. Märtyrer, wir verfolgen eure Ziele weiter.

We will stay here until we have achieved our goals. The blood of the martyrs will not have been spilled in vain. Martyrs, we continue to pursue your goals.



كل من  
فخره معه



31173



شرف

اشعبنا  
هبت  
دم الشهيد حارح  
ماشك في السك  
انت تلقى براء  
والقى نيك  
سوان  
عظيمة  
حرب اسلام  
اعتصام  
حق تتحقق  
المطالب



ثورة









Unsere Revolution ist eine Revolution der Aufklärung. (unten: Namen der beteiligten Künstler) | Our revolution is the revolution of enlightenment. (below: names of the participating





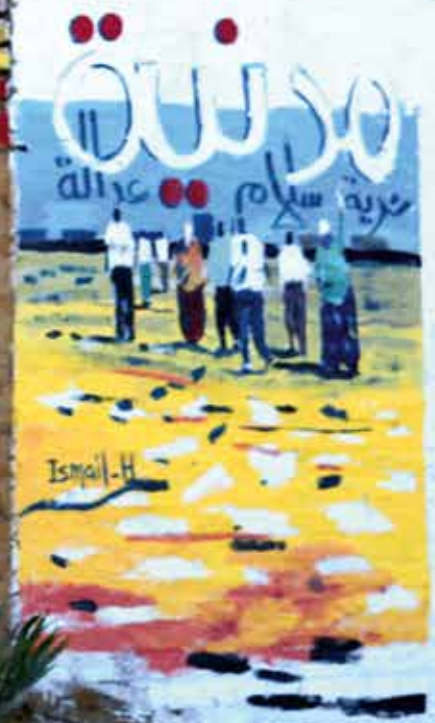
▲ Der Aufstand hat gerade begonnen, es ist an uns, die Zivilgesellschaft aufzubauen.  
Märtyrer, eurer vergossenes Blut fließt auch in unseren Adern.  
The uprising has just begun, it is our aim to build up a civilian society here.  
Martyrs, the blood you spilled flows in our veins.

Wir werden den Sudan wieder aufbauen ▶  
We will rebuild the Sudan.





Large graffiti in Arabic calligraphy, featuring yellow and blue colors, painted on a brick wall.



A.HADRA



## Die Anonyme Künstlerin The anonymous artist

# الفنانة الغامضة اصيل دياب

Während der Protestaktion beobachteten die Menschen in Khartoum eine Frau, die Portraits an Wände malte. Dadurch brachte sie sich in Lebensgefahr, denn sie arbeitete im öffentlichen Raum, wo rund um die Uhr bewaffnete Soldaten patroullierten.

Nach dem Systemwechsel fand man heraus, dass es die Künstlerin Asil Diab war, die die Portraits der erschossenen Protestierenden an die Wände der Familienhäuser gemalt hatte.

During the protests, people in Khartoum observed a woman painting portraits on walls. While doing so, she was endangering her life in that situation as she was in a public place where soldiers were on patrol round the clock.

After the change of system had taken place, it was discovered that it was the artist Asil Diab who painted on the walls of family houses the portraits of protesters who had been shot









▲ Wer einen Lehrer ermordet, tötet die Gesellschaft  
Märtyrer Ahmed, 2019  
Whoever murders a teacher, that person kills the society  
Martyr Ahmed, 2019

Mahgoub Altag, Name eines Opfers ▶  
Name of victim

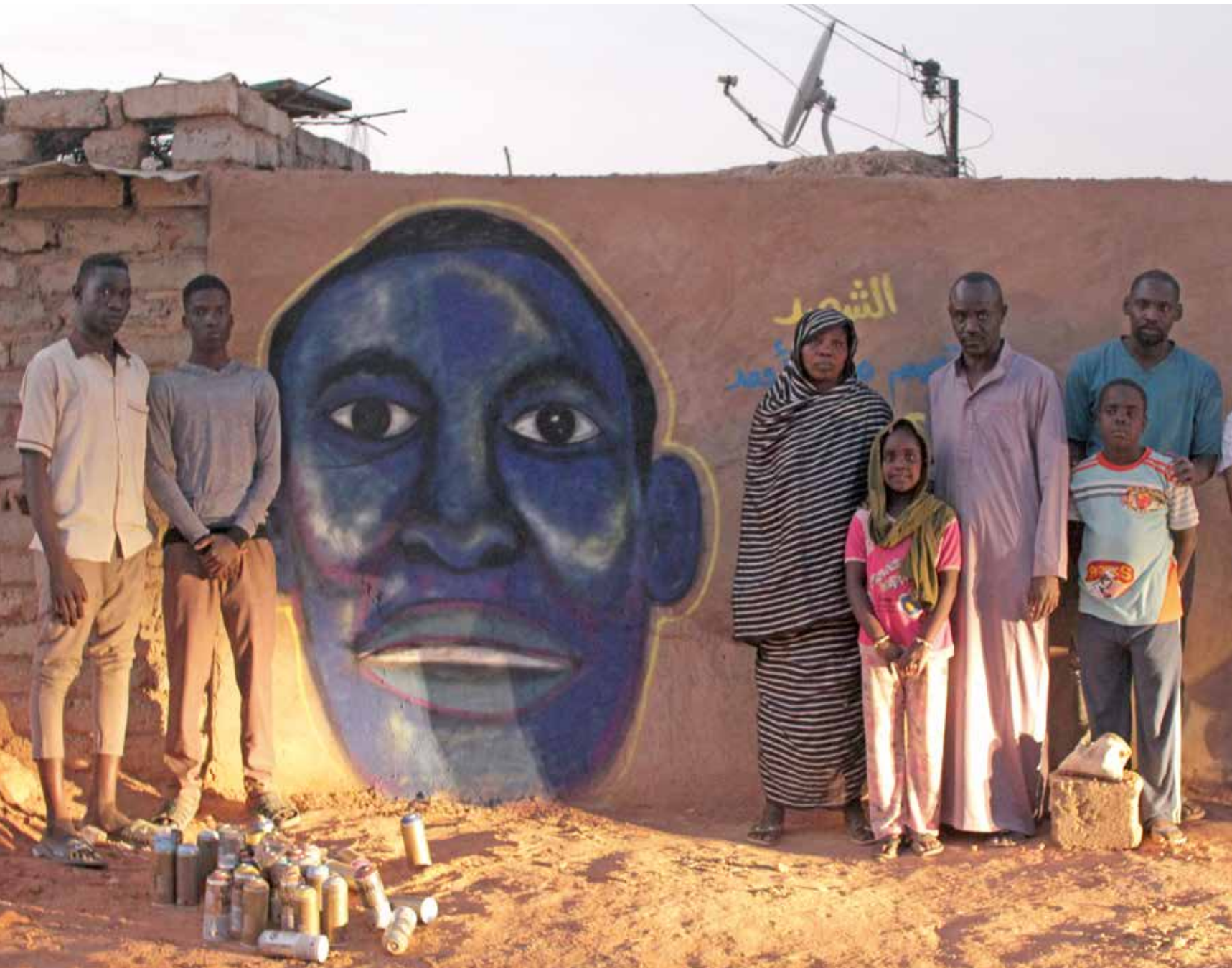




محبوب التاج

الدنيا  
عام الي  
تظل  
بلك









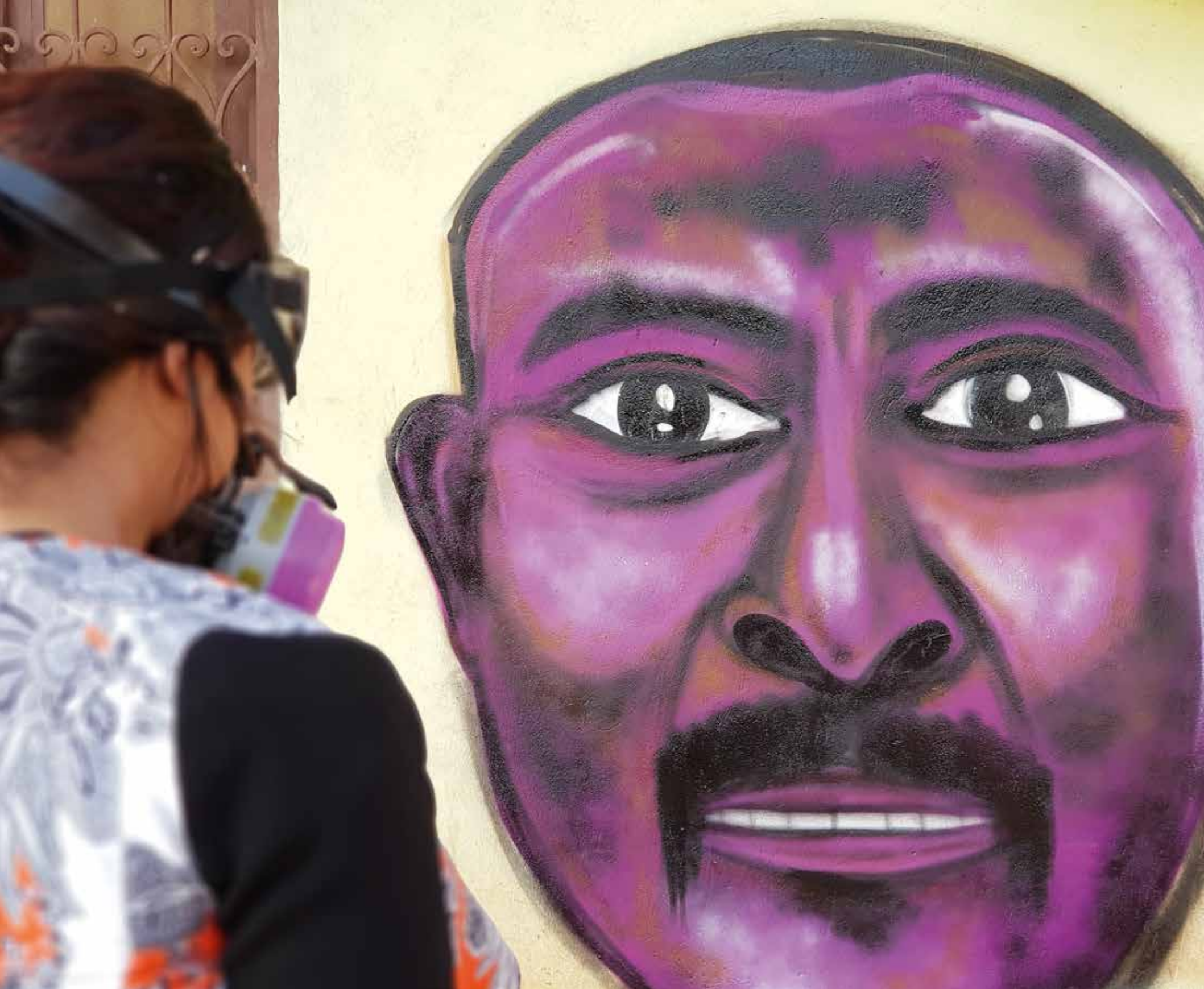
„Bakkur“ bleibt in unseren Herzen, Babikir Alnour Hamad, † September 2019 | “Bakkur” remains in our hearts Babikir Alnour Hamad, † September 2019





Wir sind alle Babikir, ich liebe dich mein Freund | We are all Babikir, I love you, my friend











Ein Lied:

„Ich bin kein schlechter Mensch und kein Klotz am Bein. In der Ferne sieht man die Schwadronen der Opfer und Ausgebeuteten, die in der Dunkelheit aus den Fabriken und von den Feldern zurückkehren. Sie füllen die Straßen. Ihre Augen sind verletzt, das Licht in den Augen ist erloschen. Mit Peitschen werden sie geführt.

Was würdet ihr tun? ...“

A song:

“I’m not a bad person who has steel blocks stuck on his legs. In the distance can be seen the squadrons of the victims and the exploited, returning out of the factories and fields in the darkness. People whose eyes are injured fill the streets, the light in their eyes is extinguished. They are driven on with whips. What would you do? ...“



Aus der Kanone ist ein Pfeil abgeschossen. Der Held, der Märtyrer Alfatih Omer Alnemir starb am 21. Januar 2019. An arrow is shot out of the cannon. The hero, the martyr Alfatih Omer Alnemir died on 21th January 2019





Wir sind ermüdet, aber es gibt es keine Pause, wenn der Krieg andauert.  
Der Märtyrer Abdalazeem Abubaker Omer Alameen. Erschossen am 24. Januar 2019  
We are exhausted, but there is no stopping as long as the war goes on.  
The martyr Abdalazeem Abubaker Omer Alameen. Shot on 24th January 2019



أولاد مايرت

شقيقة شقيقة  
يا عوزية  
الدم الدم أبدا  
ما بروح!



العدل

الشقيقة عوزية  
عجينا

٦/٣/٢٠١٢

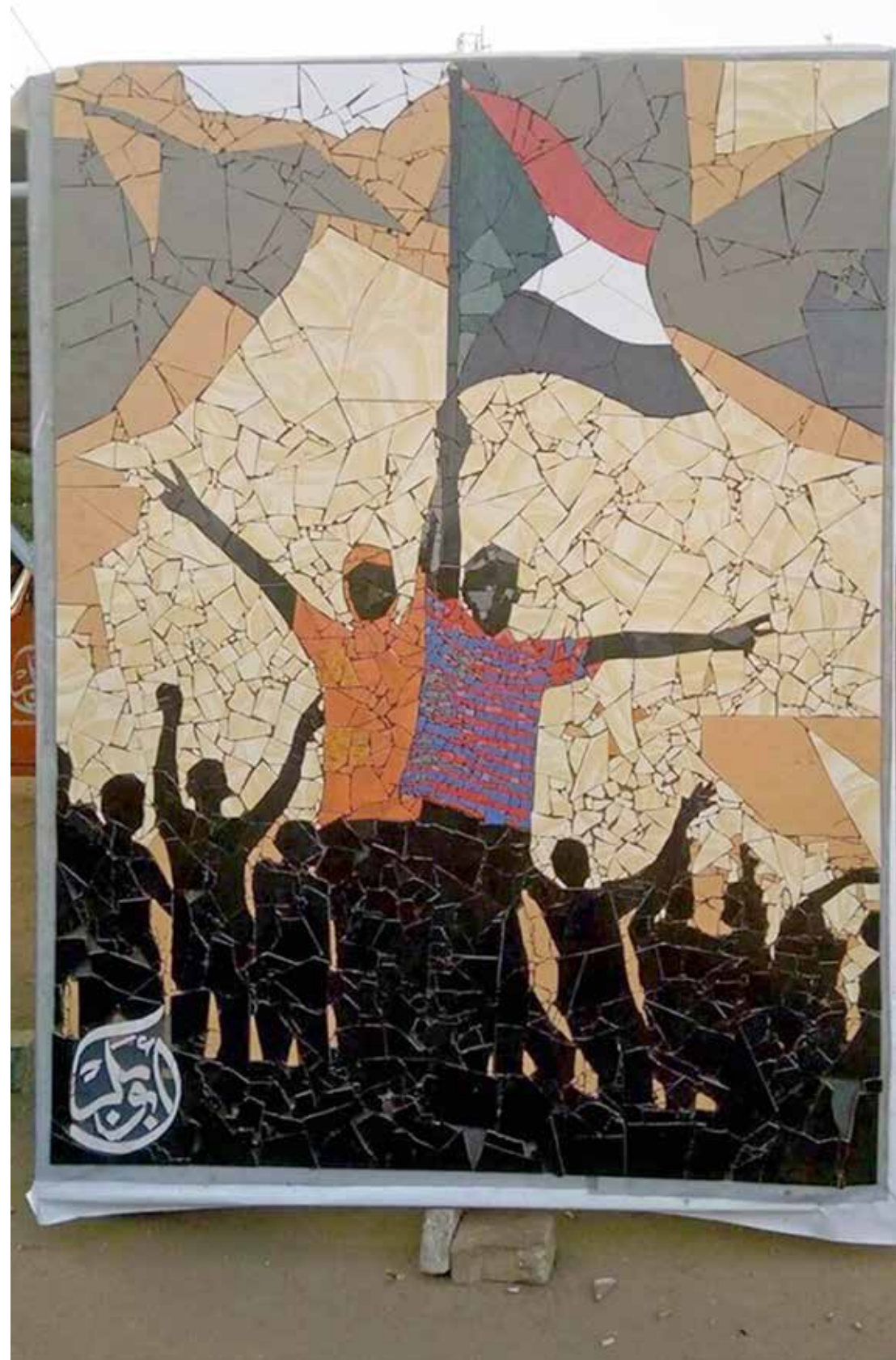
@EUPALOVE  
2019



# Abubaker Elsharif

„Gestern war der 21. August und ich habe das Gelände besucht, wo die Proteste in Khartoum stattgefunden haben, um einen Blick auf meine Arbeit zu werfen. Mein Mosaikbild war zerstört – bis auf das Victory-Zeichen. Das hat mir Hoffnung gemacht. Die Soldaten entfernen unsere Bilder von den Wänden, wir aber malen mehr und mehr ...“

Abubaker Elsharif  
Mosaik-Künstler, Khartoum





# قصة ابوبكر الشريف

“Yesterday was the 21st August and I visited the area where the protests are taking place and had a look at the place where I did my art work. My mosaic picture had been destroyed except for the victory sign. That gave me hope. The soldiers remove our pictures from the wall, but we paint more and more....”

Abubaker Elsharif  
Mosaic Artist, Khartoum

بالامس 21 اغسطس زرت ارض الاعتصام و  
بالتحديد مكان الجدارية . و لقيتها مبعثرة  
وعلامه النصر صامدة  
لكن لي خير عشان تبقي اكبر و افضل  
انت تزيلا و نحن نزيلا











Freiheit, Frieden, Gerechtigkeit | Freedom, peace, justice









Morgen Pflanzen wir Rosen, verwandeln den Sudan in einen Rosengarten. Amna  
Tomorrow we will plant roses and transform the Sudan into a garden of roses. Amna



# Ein Tag im Hauptquartier

Der Ingenieur Raid Malik schrieb am 15. April 2019:

Die Idee war ein langes Kunstwerk zu schaffen, gemalt von den Menschen, die an den Protesten beteiligt waren. Zuerst habe ich das Gelände vermessen. Es waren 3000 Meter, also so lang wie der Protest am 6. April 2019.

Nach einem Aufruf zur Unterstützung unseres Vorhabens bekamen wir 10 Rollen Baumwollstoff als Spende. Jede Rolle hatte eine Länge von 27 Meter und eine Breite von einem Meter. Wir haben uns geeinigt die Arbeit folgendermaßen zu organisieren:

Zuerst wird die Arbeitsoberfläche grundiert.

1. Alle Motive sollen in einem Zusammenhang mit der Revolution stehen, einschließlich der Portraits der bei den Protesten getöteten Menschen.
2. Von jeder Rolle sind 2 Meter für das Motiv gedacht und die gleiche Fläche für Signaturen.
3. Es wurden Verantwortliche für die Materialausgaben benannt.
4. Eine Gruppe soll für die Dokumentation der Aktion zuständig sein.
5. Wir haben uns geschworen, dass wir diese Arbeit durchziehen, egal was für Schwierigkeiten aufkommen werden.
6. Das Bildungszentrum wird als Stützpunkt festgelegt.
7. Andere wurden als Verantwortliche für die Registrierung benannt.
8. Am folgenden Tag soll mit der Arbeit begonnen werden.

Das Gelände wurde gereinigt, die Sicherheitsmaßnahmen besprochen und Planen zum Abdecken organisiert, damit die Arbeiten Tag und Nacht und bei jeder Wetterlage durchgeführt werden konnten.

Wir haben einen großen Zulauf von Sponsoren, Journalisten und Künstlern erlebt.

Am 2. April habe ich in der Lagerhalle nach dem Rechten geschaut, gegen 12 Uhr habe ich die Halle verlassen. Am nächsten Tag habe ich von der gewaltsamen Auflösung des Protests erfahren. Ich war schockiert, ich wusste nichts über den Verbleib meiner Kinder und den am Projekt beteiligten Künstlern. Der Morgen des 3. April war einer der schlimmsten Tage meines Lebens. Ich habe alle Arbeiten zerstört vorgefunden, viele Beteiligte waren ermordet, verletzt oder vergewaltigt. Unsere Lagerhalle war verwüstet, Computer und Fotoapparate waren zerstört oder mitgenommen worden.

Wir werden unsere Ziele weiter verfolgen: Den Aufbau eines Landes, in dem die Regierenden ihre Bevölkerung, die Menschenwürde und die Kultur ihres Volkes respektieren. An dieser Stelle bedanke ich mich bei den Menschen, die uns geholfen haben. Wir werden das überwinden und das Land wieder aufbauen ...“

Etwa 6 Wochen später fand man Teile der zerstörten Arbeiten an verschiedenen Orten verteilt wieder – siehe Fotos.

Verkürzte Zusammenfassung.











# A Day in the Headquarters

The engineer Raid Malik wrote on 15th April 2019:

The idea was to create a long work of art, painted by the people who were involved in the protests. First I measured the area, it was 3000 metres long, just as long as the protest on 6th April 2019.

As a result of a call to support our project we were donated 10 rolls of cotton material. Each roll was 27 metres long and one metre wide. We agreed to organise the work as follows:

First the work surface is to be primed.

1. All the motifs should be connected with the revolution, including portraits of those people killed during the protests.
2. From each roll 2 metres are for motifs and the same area again for signatures.
3. People were designated to be in charge of handing out the materials.
4. One group is to be responsible for the documentation of the action.
5. We swore to carry out this work no matter what difficulties might arise.
6. The education centre was designated the liaison office.
7. Others were to be responsible for the registration.
8. Work was to begin on the following day.

The area was cleaned up, security measures agreed upon and tarpaulins organised to cover the work so it could be carried out day and night regardless of weather conditions.

There were a great number of sponsors, journalists and artists prepared to be involved.

On 2nd April I checked the storage depot, leaving the building around 12 o'clock. The next day I heard that violence had been used to break up the protest. I was shocked, I didn't know where to find my children or the artists involved in the project.

The morning of 3rd April was one of the worst days of my life. I found all the work destroyed, many of those involved had been murdered, injured or raped. Our storage depot was laid waste, computers and cameras were destroyed or taken.

We will continue to pursue our goal of establishing a country in which those governing respect the human rights and culture of those they govern, the people of the country. Here I wish to thank those people who have helped us. We will overcome and we will rebuild this country ..."

About 6 weeks later parts of the work that had been destroyed were found in various places – see photos.

Abbreviated summary.







ده بوست طويل شويه كبتو بكل الالم الف الدنيا بس مهم بتكتب ..

٥٥ يوم في القيادة ..

يوم ١٥ ابريل الباشمهندس ( رائد مالك ) Raïd Malik كتب بوست وطرح فكرة انو ليه ما نعمل اكبر لوحه وفانمة توقيع للنوار السودانيين تدخل موسوعة جنيس للارقام القياسيه ونسميها لوحة الثورة .. الفكرة عظيمه جدا وبما اني موجوده في الميدان قررت انفذ فوراً .. قلت لي رائد ح انفذ الفكرة دي وح اعمل ليك ابيديت بكل الخطوات عملتها .. وفعلاً ثاني يوم عملت عدد من الاتصالات عشان اعرف الفنانين التشكيليين موجودين وين في الميدان عشان يساعدوني في التنفيذ ..

اول حاجه عملتها قست المسافه المفروض تعرض فيها اللوحه واحدد حجمها الممكن بخلينا ندخل الموسوعه .. النقطة البديت بيها القياس هي صينية دار الشرطة وانجحت غربا لحددي نفق جامعة الخرطوم ، ومن النفق انجحت جنوبا لحددي مكاتب رئاسة جهاز الامن والمخابرات .. قصدت بالمسافه دي انو دي حدود منطقه ميدان الاعتصام في يوم ٦ ابريل .. المسافه دي طلعت ثلاثه كيلو يعني ثلاثه ألف متر طولي .. في الوقت ده عدد من الناس اتفاعلو مع بوست رائد بغرض الدعم .. وكان اي زول عابز بدعمننا طوالي رائد بخليهو يصلني .. اتفقنا علي انو الدعم يكون مواد فقط دموريه او بوماستك ابيض .. وبرضو اتفقنا علي انو الرسم يكون في قماش عشان يسهل لنا نحفظا وهي بالضامه دي .. بعد مشاورات وصلنا لانو القماش يكون دموريه تدهن بالبوماستك الابيض وتنشف وبعدك نشغل عليها الرسم ..و اول دعم وصلنا من الاستاذ عبد الله محمد الامين وهو عشره طاقات دموريه نبدا بيها المشروع ، طبعاً الطاقه طولها سبعة وعشرين متر وعرضها متر وعشره سنت .. و الباشمهندس سحر صديق وزوجها استاذ عبد الوهاب المدير العام لشركة ايدياك هاوس لديهم توكيل (جوتن) ربنا يديمه العافيه التزمو لي بتوفير كل الالوان الحتخلص لنا المشروع كلو .. بعدها قابلت مدير التدريب المهني وشرحت ليهو المشروع وانفضل مشكور وفر لي مخزن للمواد .. في الوقت ده قابلت شباب الثورة التشكيلي وعرضت عليهم الفكرة ، اتحمسو جدا واتفقنا انو نخلص المشروع سوا ..

وبدينا نرتب كالاتي:

١/ كل الرسومات يكون عندها علاقه بالثوره بالاضافه لصور الشهداء ..

٢/ تقسيم الطاقه مترين رسم ومترين يكونو للتوقيع ..

٣/ حددنا مسؤولين للبوماستك ومسؤولين للالوان ، ومسؤولين للدموريه ، ومسؤول للمخزن ..

٤/ مسؤولين للتوثيق من بداية الشغل لحددي ما نخلص ..

٥/ اتعاهدنا انو نخلص المشروع ده مهما قابلتنا صعوبات ونتحمل بعض بما انو هدفنا واحد ..

٦/ حددنا المكان الحتشتغل فيهو داخل التدريب المهني ..

٧/ حددنا مسئولين لتسطير فوائم التوقيع ..

٨/ حرصنا حاجاتنا المحتاجنها وقررنا نبدا بكره ..

بعد ما خلصنا الاجتماع ده طوالي بدينا نضافه في المكان الحتشتغل فيهو ..

مشيت قابلت لجنة التامين في الميدان عشان يمدوني بشباب يأمنو لي اثناء الشغل ..

وقابلت لجنة الخدمات في الميدان عشان بوفرو لي مشمعات اسقف بيها مساحه كبيره عشان نقدر نشغل

طول اليوم ليل نهار .. و كتر خيرهم مشكورين وفرو لي كل المطلوب وزياده ..

كمية الافراد والمؤسسات العابزه تساهم في المشروع وتدعمو لا تحصي ولا تعد والله ..

المهندس والاfrیقیه والشروق ويوسف للبهيات اتبرعو للمشروع بي كمية مواد ممكن تدهن السودان كلو ..

تجمع المهنيين وفر لنا مية طاقه دموريه علي دفعتين .. ووفر لي خيم سقفت بيها كل المساحه الشغاليين

فيها ووفر لي كشافات بحيث انو نقدر نشغل بالليل .. وكل يومين تلاته بيتفقوني اذا محتاجه حاجه .. ناس اللجنة الاعلاميه في الميدان وهم من امير واكفا الاعلاميين والمخرجين من ابناء السودان ، التزمو باخراج العمل في النهايه ..

بدينا نشغل بكل اجتهاد وحب وعرفنا قيمة العمل الجماعي ، جاتنا عدد من وكالات الانباء العالميه ، كميه من الصحف العالميه والمحليه ، عدد من القنوات المحليه والاfrیقیه والعالميه وتقو للمشروع .. واجهتنا كميه من العوائق لكن قدرنا نتجاوزا اتاخرانا واخذنا زمن طويل لكن في النهايه كنا واثقين اننا حنجز ..

قررنا مع اللجنة الاعلاميه في الميدان انو نعمل مؤتمر صحفي ونبدأ تدشين التوقيع بأسر الشهداء .. وثاني يوم بيذا التوقيع لباقي النوار ..

قبل التجهيز للمؤتمر الصحفي حصلت مجررة ٨ رمضان ..

قررت نأجل التوقيع شويه لانو وضعنا النفسي ما كان يستحمل خصوصا انو اولادي (جيمي وخالد راستا) كانوا مصابين ، بعدها قلنا تكمل ويزيد الديموريه عشان نرسم شهداء ٨ رمضان .. وقد كان

مدير التدريب المهني وفر لي ثاني مخزن كبير جدا حفظنا فيهو كل الشغل .. ووفر لنا مكتب ثالث خاتين فيهو لابتوباتنا وكميراتنا وكل حاجاتنا بتاعة التوثيق وفي نفس الوقت بنومو فيهو الشباب ..

اخواني واولادي التشكيليين ابدعو ابداع منقطع النظير في المشروع ده ورسومو رسومات قدرت تجسد شعارات الثورة واجلام كل السودانيين بوطن جميل شاسع و واسع ومليان طاقه وأمل ...

وحقيقه السودان يذخر بشباب مدع وفنان مليان طاقه وخير وجمال يفوق الوصف ..

لوحاتهم اثارث دهشة واعجاب كل السودانيين والزوار السفراء الاجانب والاعلاميين والصحفيين العالميين والمصورين المحترفين .. وكان المشروع محل اهتمام كل القنوات العالميه العربيه والاfrیقیه ما عدا السودانيه ..

يوم ٢ يونيو جيت الميدان المساء سلمت علي الشباب وكان في بداية مطر والكهرباء قاطعه في الميدان .. لم المطر بدا يزيد بدينا طوالي تأمن في الشغل بالمشمعات تحسبا لي انو السقف لو دفق يكون الشغل مأمن ..

طول فترة المطر نحن مع بعض في امن وامان بنتكلم بانوار موبايلاتنا ونحن داخل الهنكر الكبير الفتي التدريب المهني .. زي الساعه ١٢ ودعتهم وطلعت وباريت لو ما طلعت ..

صحبنا من النوم بخير فاجعه ميدان الاعتصام ..

كان كل همي اعرف اولادي وين؟ وحصل ليهم شنو؟

(انا بقول اولادي لاني فعلا كنت حاساهم كده)

اتصل الفتي تلفوناتهم مقفوله بعد كم ساعه قدرت اطمنن علي جزو منهم وقدرت اعرف المصاب منو وهم وين .. اسوا ايام مرت علي الاطلاق .. كمية الغين الجواي لو وزعوها علي السودان كلو تكفيهو ..

و الوضع النفسي الانا فيهو حاليا ربنا وحدو يعلم بيهو ..

بعدها اتصل علي مدير التدريب المهني وعرفت انهم حرقو الشغل كلو وكسرو كل الاجهزه الموجوده لابتوبات وكميرات واي شي ..

قلت ليهو يا استاذ حمدا لله علي سلامتك اولا ..

الناس ديل في نهار رمضان كتلو واعتصبو وحرقو وعملو مالا يستوعبو عقل .. يعني شنو شغلنا لو ضاع .. طول ما نحن موجودين حنعملو ثاني وبصوره احسن من كده في بلد بيحترم الانسان .. بس حنكمل ناقصين ..

شكرا جميلا كثيرا جزيلا لكل الناس الدعمو المشروع مؤسسات وافراد .. شكرا لكل الناس العملت لنا سبورت معنوي في الميدان ..

في الاول والاخير بنقول اللهم تقبل شهداتنا واشف مصابيننا وطيب نفوسنا فانت اعلم بنا منا يا عليم .. وانصرنا نصر عزيز مقتدر يا الله ..

#حننتصر\_ونبنيهو



ت

ان لم تغالوا الحديت  
السلام والعدالة لا  
شبان حول امايتكم فقدا  
غيركم من اجلها

- جلال يوسف

\*مكتب - الطارف

13

April-2019





◀ Wenn ihr eure Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit nicht erreicht, flüchtet nicht. Sonst wären unsere Freunde umsonst gestorben.  
Galal Yousef

If you don't achieve your freedom, peace and justice, don't run away. Otherwise our friends would have died in vain.  
Galal Yousef





Unsere Erde hat es verdient geschützt zu werden | Our earth is worth protecting









Hand in Hand sind wir stärker, um die von der Regierung verursachte Armut und Zerstörung loszuwerden. ▶  
Hand in hand we are stronger to get rid of the poverty and destruction caused by the government.



لا

يا ابي ابو ي علي ايخا فوي علي ايدي جيني  
يا ابي ابو ي علي ايخا فوي علي ايدي جيني  
تجمع بعهد وفي لجة من رأس ميصنة  
يا ابي ابو ي علي ايخا فوي علي ايدي جيني  
يا ابي ابو ي علي ايخا فوي علي ايدي جيني

لا

راشد

الفقر  
ك  
ي





Mohamed Ali Beck

Seitdem die Islamisten vertrieben wurden, leuchtet wieder der Himmel über Khartoum

Mohamed Ali Beck

Since the die Islamic fundamentalists have been driven out, the sky above Khartoum is shining again.





„Alhal fi albal“ (Slogan mit Kampfansage) Notfalls wehren wir uns mit allen Mitteln. Wir haben das Recht auf freie Meinungsäußerung! (Künstler: Bambi)  
“Alhal fi albal” (slogan urging people to fight) If necessary we will use all means to defend ourselves. We have the to express ourselves! (Artist: Bambi)





Freiheit ... Rasta ... Für alle Menschen | Freedom ... Rasta ... For all people







سنة ١٤٤٠

CR  
AZZ  
mba











Unsere Mädchen stehen auf, um für einen gerechten Sudan zu kämpfen ▶  
Our girls are standing up to fight for justice in the Sudan



حرم  
مسلم

وعداك  
لللفظ  
بيبي  
#

هوي  
يا بنات  
أيقروا  
الشبان



الثورة  
دي  
ثورة  
بنات  
...





## IMPRESSUM

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung „Djidariyat“ –  
Fotos von Wandmalereien und Videos zu den sudanesischen Aufständen 2018/19  
Kunsttempel, Kassel 25.10. – 17.11.2019

Kurator: Zaki Al-Maboren  
Redaktion: Zaki Al-Maboren  
Gestaltung: Zaki Al-Maboren/Reinhold Weber  
Übersetzung: Freda Scott-Haarhof  
Fotos:  
Issam Hafiez, Sudan  
Mohamed Noureldin, Sudan  
Asil Diab, Qatar  
Ahmed Classic, Sudan  
Reimund Lill, Deutschland  
Aymen Osman, Saudi Arabien

© 2019 Kunsttempel, Kunst und Literatur Kassel e. V.,  
Das Copyright für die Texte und Abbildungen liegt bei den Fotograf\*innen.

المواد المستخدمة داخل هذا الكاتالوج التوثيقي جمعت و صممت بواسطة الفنان  
السودانى الالمانى زكى المبورن و اشكر كل من ساعدنى فى هذا العمل.

Mit freundlicher Unterstützung des  
Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst,  
der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung,  
des Kulturamtes der Stadt Kassel  
und des Kunsttempels, Kunst und Literatur Kassel e. V.

